

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

Gruppe Land- und Forstwirtschaft
Abteilung Landwirtschaftliche Bildung
Postanschrift 3430 Tulln, Frauentorgasse 72 – 74

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 15.09.2009

Ltg.-354/S-5/18-2009

W- u. F-Ausschuss

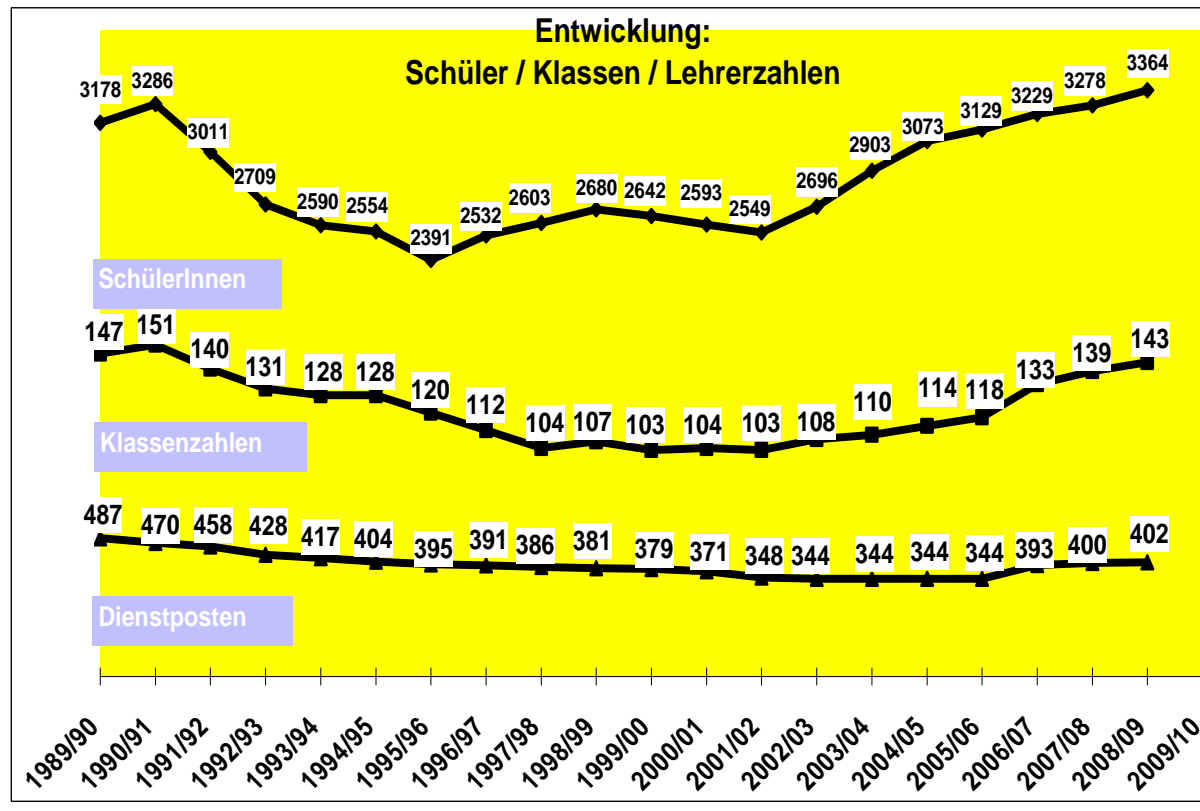
LF2-AA-10/138-2009

BearbeiterIn (02272) 9005
Dr. Friedrich Krenn Durchwahl 16613 Datum 15. September 2009

Betrifft
Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen, Bau- und Innovationsprogramm 2009-2014

Hoher Landtag!

I. Entwicklung der Schülerzahlen an den landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen



Schuljahr	Schüler	Steigerung gegenüber Vorjahr	Steigerung gegenüber 2000/2001	Lehrer	Verhältnis Lehrer: Schüler
2000/2001	2.593			371	6,99
2001/2002	2.549	-1,70	-1,70	348	7,32
2002/2003	2.696	+5,77	+3,97	344	7,84

Schuljahr	Schüler	Steigerung gegenüber Vorjahr	Steigerung gegenüber 2000/2001	Lehrer	Verhältnis Lehrer: Schüler
2003/2004	2.903	+7,68	+11,96	344	8,44
2004/2005	3.073	+5,86	+18,51	344	8,93
2005/2006	3.129	+1,82	+20,67	344	9,10
2006/2007	3.229	+3,20	+24,53	393	8,22
2007/2008	3.278	+1,52	+26,42	400	8,20
2008/2009	3.364	+2,62	+29,73	402	8,37

Wichtigste Interpretationen:

- Seit dem Schuljahr 2000/2001 sind die Schülerzahlen um 29,73% gestiegen;
- Im Schuljahr 2008/2009 mit 3.364 Schülerinnen und Schülern wird der bisherige Höchststand aus dem Schuljahr 1990/1991 um 78 Schülerinnen und Schülern übertroffen.

II. Entwicklungsziele für das landwirtschaftliche Schulwesen

- ✓ Anpassung der Schulen samt Lehr- und Versuchsbetrieben an die aktuellen Notwendigkeiten
- ✓ Schaffung professioneller Ausbildungsmöglichkeiten für die geänderten Anforderungen an bäuerliche Betriebe
- ✓ Anpassung der schulischen Einrichtungen an den jeweiligen Schulschwerpunkt
- ✓ Stärkere Verankerung aller Schulen als „Bildungszentren im ländlichen Raum für den ländlichen Raum“
- ✓ Zeitgemäße Adaptierung der Internatsinfrastruktur
- ✓ Umstellung aller Schulen auf erneuerbare Energieträger
- ✓ Thermische Sanierungen im Sinne des Klimaschutzes
- ✓ Erhaltung landeskultureller Gebäude im öffentlichen Interesse
- ✓ Umsetzung des Weinbaukonzepts

Auszug aus dem Nationalen Strategieplan Österreichs für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013:

„Die Ausbildungssituation (Ergänzung: der österreichischen Bäuerinnen und Bauern) ist auf den ersten Blick nicht so gut. Nur 39% verfügen zumindest über eine landwirtschaftliche Grundausbildung. Bezieht man die Ausbildungssituation auf die Betriebsgröße, verbessert sich das Bild: Es zeigt sich, dass die LeiterInnen der produktionsstärkeren Betriebe besser ausgebildet sind als dies im Durchschnitt der

Fall ist. Die BetriebsleiterInnen mit einer landwirtschaftlichen Grundausbildung bewirtschaften 57% der Flächen. Die Verbesserung der Ausbildungssituation ist ein strategischer Schwerpunkt der Ländlichen Entwicklung 2007-2013.“

III. Darstellung des Bau- und Innovationsprogramms 2009-2014

Zahlreiche Bauvorhaben können aufgrund des großen Umfangs nicht aus dem laufenden Programm bestritten werden, weshalb eine Umsetzung über eine Sonderfinanzierung erfolgen soll.

Das Bauprogramm wurde gemeinsam mit der Abteilung Landeshochbau erstellt. Die angeführten Kosten verstehen sich als Kostenrahmen für Errichtungskosten im Sinne der ÖNORM B 1801-1, Preisbasis 6/2009 für die aufgelisteten Baumaßnahmen. Gemäß dieser Definition sind sämtliche für die Realisierung dieser Projekte erforderlichen Aufwendungen außer Kosten im Zusammenhang mit Grunderwerb / Grundtausch / Grundzusammenlegung und ähnlichem darin enthalten. Entsprechend der einschlägigen Literatur beträgt die Genauigkeit der angegebenen Schätzwerte +/- 15% bis 20%.

Weiters soll durch ein Innovationsprogramm eine hochwertige Wissensvermittlung in den Schulen samt Lehr- und Versuchsbetrieben gesichert werden.

Es ergibt sich folgende Aufstellung:

Schulen, Maßnahmen	in Mio. €
Priorität 1 (2009/2010)	
1. Landwirtschaftliche Fachschule Edelhofer Errichtung Biomasseheizung (auch für LFS Zwettl)	1,06
2. Landwirtschaftliche Fachschule Tulln Lehrwerkstätte Biomasse	0,85
3. Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn Stallgebäude und Klassenraum für den Schulschwerpunkt Haustierhaltung	0,55
4. Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen Schlosssanierung, Küchenneubau	4,55

Schulen, Maßnahmen	in Mio. €
5. Landwirtschaftliche Fachschule Krems Weinkompetenzzentrum (zusätzlich noch €0,6 Mio. vom Bundesamt für Weinbau)	5,70
6. Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach Schweinestall	0,32
7. Landwirtschaftliche Fachschule Warth Generalsanierung, Teil 1	4,80
8. Landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag Lehrküche, Fassade	1,06
9. Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn Fenster und Akustik Mehrzweckhalle	0,75
10. Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl Garderoben und Verkaufsraum	0,75
11. Alle Standorte Technische Geräte und Ausstattung, Unvorhergesehenes	0,55
Summe Priorität 1	20,94
 Priorität 2 (2011/2012)	
1. Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof Sanierung Altinternat samt Fenstern, Werkstätentrakt	2,35
2. Landwirtschaftliche Fachschule Sooß Internat, Küchenerweiterung und Biomasseheizung	4,75
3. Landwirtschaftliche Fachschule Warth Generalsanierung, Teil 2	3,06
4. Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach Thermische Sanierung	0,75
5. Landwirtschaftliche Fachschule Tulln Sanierung Schülerheim, thermische Sanierung	1,70
6. Alle Standorte Technische Geräte und Ausstattung, Unvorhergesehenes	0,55
Summe Priorität 2	13,16
 Priorität 3 (2013/2014)	

Schulen, Maßnahmen	in Mio. €
1. Landwirtschaftliche Fachschule Zwettl Fußböden	0,55
2. Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl Generalsanierung Internat, Beschattung Turnsaal	5,30
3. Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen Kuhstall, Praxiswerkstätten, Wohnhaus	2,65
4. Landwirtschaftliche Fachschule Gaming Fenster und Fußböden	0,65
5. Landwirtschaftliche Fachschule Retz Altenberg	0,32
6. Landwirtschaftliche Fachschule Poysdorf Thermische Sanierung	0,32
7. Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn Wirtschaftshof	0,32
8. Alle Standorte Technische Geräte und Ausstattung, Unvorhergesehenes	0,55
Summe Priorität 3	10,66
Sonderprojekt: Landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag Veranstaltungshalle	2,75
GESAMTSUMME Priorität 1 bis 3	47,51

Darstellung der einzelnen Maßnahmen:

Priorität 1 (2009/2010)

Landwirtschaftliche Fachschule Edelfhof - Biomasseheizung

Die derzeitige Gasheizung für alle drei Schulen am Standort Edelfhof sehr störungsanfällig und sehr veraltet (tägliche Wartungen und manuelle Regelungen notwendig): die Kessel stammen aus den Jahren 1974, 1974 und 1981. Der 1 MW-Kessel aus 1981 ist leck – um dies „unsichtbar zu machen“ wird der Kessel durchgehend mitgeheizt, damit das austretende Wasser verdunstet. Dadurch entstehen laut Brennerservicemonteur Verluste in der Größenordnung des Wärmebedarfs zweier Einfamilienhäuser nur durch den Zug durch den Kamin. Zur

Überbrückung der Heizsaison 2008/2009 wurde ein alter Brenner aus dem alten Krankenhaus Eggenburg organisiert – die gesamte Anlage kann laut den Technikern „täglich“ zusammenbrechen (und das im „kalten“ Waldviertel).

Das Projekt Biomasseheizung (Heizhaus, Leitungen, Verteiler, Infrastruktur samt Gasheizung zur Spitzenabdeckung) bietet sich gerade im Waldviertel an – Vorbildfunktion und auch Lehrobjekt für die SchülerInnen.

Edelhof hat die größte beheizte Nutzfläche aller Schulstandorte (13.346 m²) mit einem Energiebedarf von 2.600 MWh Erdgas pro Jahr für Heizung und Warmwasser. Derzeit rund 50% aller Schulstandorte mit CO₂-neutralen Energieträgern – mit der Umstellung des Edelhofs auf Biomasse könnte dies mit einem Schlag auf **65%** erhöht werden – CO₂-Reduktion am Edelhof: cirka 520 Tonnen pro Jahr!

Der gesamte Standort Edelhof steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG).

Landwirtschaftliche Fachschule Tulln - Lehrwerkstätte Biomasse

Unter Berücksichtigung des Schulschwerpunktes „Erneuerbare Energien“ und der Ausbildung zum Heizungstechniker soll eine entsprechende Lehrwerkstätte mit Demonstrationsmöglichkeit diverser Heizungssysteme und Ofentypen neu errichtet werden.

Diese Maßnahme soll durch Umwidmung einer Rücklage finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn - Haustierhaltung

An der landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn wird ab dem Schuljahr 2009/2010 der Schwerpunkt „Haustierhaltung“ geführt. Zielgruppe sind dabei Jugendliche aus dem landwirtschaftlichen Bereich und Umfeld, die Gegebenheiten und Vorkenntnisse für die Haustierhaltung mitbringen, sowie Jugendliche, die gerne mit Tieren arbeiten.

Berufsfelder:

- Betrieb von Tierpensionen und Tierheimen im Rahmen landwirtschaftlicher Betriebe
- Mitarbeit in landwirtschaftlichen Tierpensionen und Tierkliniken
- Züchtung und Abrichtung von Haustieren (z. B. Jagdhunden)
- Ausbildung von Haustieren zu Therapiezwecken

- Produktion tiergerechter Futtermittel im Rahmen der bäuerlichen Direktvermarktung
- Betreuung von rekonvaleszenten Haustieren
- Mitarbeit in Petshops
- Tätigkeiten in der Haustierzubehörindustrie

Ausbildungssparten: Hunde, Katzen, Kleinnager, Amphibien und Reptilien, Fische, Vögel.

Für diesen zukunftssträchtigen Schulschwerpunkt ist die Errichtung von entsprechenden Stallungen samt Nebenräumen sowie von entsprechenden Praxismöglichkeiten im Erdgeschoss notwendig; im Obergeschoss wird ein Klassenzimmer errichtet.

Der gesamte Standort Hollabrunn steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Investition soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen – Schlosssanierung und Küchenzubau

Das Schlossgebäude der landwirtschaftlichen Fachschule Hohenlehen (Unterrichtsräume, Verwaltung, Küche, Speisesaal) bedarf dringend einer Generalsanierung, wobei insbesondere die Erneuerung der desolaten Haustechnik, eine Fassadensanierung, die Durchführung von Wärmeschutzmaßnahmen und die Herstellung des baulichen Brandschutzes durchgeführt werden müssen. Gleichzeitig soll im Bereich des Kursstättengebäudes die Betriebsküche neu errichtet werden. Die derzeitige Betriebsküche im Schlossgebäude ist sehr beengt, wobei beim Schlossgebäude ein Zubau aus Gründen des Denkmalschutzes nur in sehr geringfügigem – unzureichenden – Ausmaß möglich wäre.

Das Schlossgebäude steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), diese Sanierung soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden. Das Kursstättengebäude (Baurecht) steht im Eigentum der Callidus Grundstück Vermietungsgesellschaft m. b. H. (im Konzern der NÖ Hypo Leasinggesellschaft m. b. H.), die Investition soll durch Leasingfinanzierung finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Krems – Weinkompetenzzentrum

Am Areal der landwirtschaftlichen Fachschule Krems (Weinbauschule Krems) soll ein Kellerneubau (Weißwein- und Rotweinverarbeitung samt Lagerung; streng kontrollierte Gärung; Barriquelager; Verkaufsraum; Verkostraum für Schüler und für die Erwachsenenbildung) unter Berücksichtigung der Außenstelle Krems des Bundesamtes für Weinbau errichtet werden mit folgenden Vorteilen: moderne Verarbeitungsstätte, die ständig modernisiert werden kann; Firmen stellen Kellereitechnik für einen Standort verbilligt oder kostenlos zur Verfügung; Vorzeigekeller für Lehre und Beratung, der am letzten Stand des technischen Fortschrittes gehalten werden kann. Durch die Einmietung der Außenstelle Krems des Bundesamtes für Weinbau entsteht – in unmittelbarer Nähe zur Bezirksbauernkammer Krems und zum Weinlabor der landwirtschaftlichen Fachschule Krems – ein konzentriertes Bildungs- und Beratungszentrum für die gesamte Region.

Der beabsichtigte Standort steht derzeit im Eigentum des Landes NÖ, ein Verkauf des Grundstücks an die Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. ist vor Errichtung beabsichtigt; die Errichtung soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach – Schweinestall

Am Areal der landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach soll ein innovativer Zuchtschweinestall errichtet werden (auf dem Grundstück Nr. 3965/1, KG. Mistelbach, Fläche 9.823 m², Eigentümer Land Niederösterreich). Der Stall hat ein Ausmaß von 37,50 mal 12,90 Metern.

Die landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach ist ein Bildungsdienstleistungsunternehmen, das den agrarischen Bildungsbedarf im oberen Weinviertel abzudecken hat. Der Schulschwerpunkt „Erzeugen – Veredeln – Vermarkten“ von landwirtschaftlichen Produkten beschäftigt sich primär mit den Bereichen „Landwirtschaft – Nutztierhaltung und Weinbau“. Darüber hinaus befasst sich die LFS Mistelbach mit Direktvermarktung („Bauernmarkt“).

Der innovative Zuchtschweinestall ist zur weiteren Professionalisierung des Schulschwerpunktes und zur Wahrnehmung der Bildungsaufgaben im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratungstätigkeit notwendig.

Speziell im Weinviertel geht der Trend in der Landwirtschaft hin zum viehlosen Betrieb. Dieser Entwicklung soll im Sinne der Kreislaufwirtschaft und der Kulturlandschaftserhaltung entgegen gewirkt werden. Die LFS Mistelbach will ihren Schülerinnen und Schülern Alternativen in der Nutztierhaltung zeigen – einerseits durch die Förderung von alten oder gefährdeten Nutztierassen, andererseits durch innovative und tiergerechte biotaugliche Haltungssysteme.

So sind auch trotz gestiegener Preise Bio-Schweine vor allem in Niederösterreich Mangelware. Das Land NÖ unterstützt eine Initiative von Bio-Austria, der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf und der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, die konventionellen Betrieben, speziell Ferkelzüchtern im Familienbetrieb, den Umstieg auf Bio-Schweinehaltung schmackhaft macht.

Die Grundsätze für den Zuchtschweinestall:

- Die Innovation
 - Offenfront-Außenklimastall: dieser stellt ein neuartiges geniales System dar, wie es bis jetzt nur im Schweinemastbereich praktiziert wird. Die Aufstallung besteht aus Kisten mit Auslauf – es gibt nur ein Dach darüber. Eine preisgünstige und beliebig ausbaufähige Lösung für schweinehaltende Betriebe und solche, die einen Einstieg planen.
 - Dieser Stall ist einzigartig in Österreich im Abferkelbereich.
- Artgerechte Nutztierhaltung
 - Biotauglichkeit bei 24 Zuchtschweinen
 - Besonders tiergerechte Haltungsform für 28 Zuchtschweine
 - Vorzeigemodell für verschiedene Ansprüche (speziell für jene Betriebe, die eine Möglichkeit im Bio-Bereich sehen, oder für konventionelle Betriebe, welche die Förderung für besonders tiergerechte Haltungsform anstreben)
- Interesse
 - seitens der Schülerinnen und Schüler: Neues kennen lernen – anders arbeiten
 - seitens des vorbeiführenden Dionisosweges: Spaziergängerinnen und Spaziergänger sehen eine völlig neue und besonders tiergerechte Haltungsform der Schweinezucht
 - seitens schweinehaltender Bäuerinnen und Bauern aus der Region

- seitens der Forschung (Universität für Bodenkultur und Veterinärmedizinische Universität; diese waren auch in die Planung involviert)

Der neue Stall wird ein Vorzeigemodell für eine moderne, tiergerechte Haltungsform für die Produktion von gesunden Ferkeln und die Haltung von Zuchtschweinen, die ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben können. Der Stall ist eine völlige Neuentwicklung eines Ferkelproduktionsstalls, besonders im Abferkelbereich. Der geplante Standort steht im Eigentum des Landes Niederösterreich und soll durch Umwidmung einer Rücklage finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Warth – Generalsanierung Teil 1

Die landwirtschaftliche Fachschule Warth, die seit über 20 Jahren in Betrieb ist, ist in Teilbereichen zu sanieren (Fassaden, Fenster, Internat). Der NÖ Landesrechnungshof hat in seinem Bericht 11/2007 einen „abgewohnten Gebäudezustand“ festgestellt.

Das Schul- und Internatsgebäude (Baurecht) steht im Eigentum der Gebau-Niobau, die Sanierung soll im Wege der Aufstockung der vorhandenen Leasingfinanzierung finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag – Fassadensanierung und Lehrküche

Am Sitz der landwirtschaftlichen Fachschule Ottenschlag (im denkmalgeschützten Schloss Ottenschlag) sind die Fassaden und das Dach großflächig zu sanieren. Weiter soll unter Berücksichtigung des Schulschwerpunktes „Tourismus“ eine Lehrküche eingebaut werden.

Der gesamte Standort Ottenschlag steht bis Ende September 2009 (Auslaufen des Leasingvertrages) im Eigentum der Hypo NÖ Immobilienleasinggesellschaft m. b. H.; anschließend erfolgt ein Verkauf an die Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H.; die Maßnahme soll durch Miete an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn – Fenster und Akustik Mehrzweckhalle

Die Fenster sind dringend sanierungsbedürftig - teilweise fallen die Fenster aus den Rahmen. Weiters ist die Akustik in der Mehrzweckhalle derart schlecht, dass es kaum möglich ist, Veranstaltungen durchzuführen.

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum der Calculator Grundstück Vermietungsgesellschaft m. b. H. (im Konzern der NÖ Hypo Leasinggesellschaft m. b. H.) und soll durch Umwidmung einer Rücklage finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl – Garderoben und Verkaufsraum

Die ehemalige Tischlereiwerkstätte im Einfahrtsbereich der landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl ist ein baulicher „Schandfleck“ und soll zu bislang fehlenden Schüलगarderoben, einem Verkaufsraum der schuleigenen Produkte und Lehrwerkstätten (Garten, ländliche Hauswirtschaft) umgebaut werden.

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum der Callidus Grundstück Vermietungsgesellschaft m. b. H. (im Konzern der NÖ Hypo Leasinggesellschaft m. b. H.), die Errichtung soll durch eine Aufstockung der vorhandenen Leasingfinanzierung finanziert werden.

Alle Standorte – technische Geräte und Ausstattung (Teil 1)

Für die weitere Modernisierung der Schulen samt Lehr- und Versuchsbetrieben ist ein Innovationsprogramm erforderlich, sodass ein zukunftsorientierter, innovativer und auf hohem Niveau gestalteter Unterricht angeboten werden kann. Es ist wichtig, dass die landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen auf dem neuesten Stand bleiben, sodass die Wissensvermittlung an den Schulen dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Die den Schulen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel im ordentlichen Budget reichen eigentlich nicht einmal aus, um den Standard zu halten, wesentliche Innovationsschritte können jedoch keinesfalls damit nicht gemacht werden. Die Mittel werden vor allem zur Modernisierung der Lehrwerkstätten und für technische Neuerungen von Maschinen und Geräten im Bereich der Schulwirtschaften (Lehr- und Versuchsbetriebe) sowie für die technische Neuerung bzw. Neuausstattung im EDV-Bereich eingesetzt.

Diesbezüglich soll die Ausschreibung einer Mobilien-Leasingfinanzierung mit einer Laufzeit von 7 Jahren erfolgen.

Priorität 2 (2011/2012)

Landwirtschaftliche Fachschule Edelfhof – Sanierung Altinternat samt Fenstern, Werkstättentrakt

Das Altinternat der landwirtschaftlichen Fachschule Edelfhof (im denkmalgeschützten Altgebäude) entspricht nicht mehr den funktionellen Anforderungen, alle Zimmer sind als 6-Bett- oder 8-Bett-Zimmer ausgeführt, wobei jeweils 2 Zimmer eine gemeinsame (sanierungsbedürftige) Nassgruppe besitzen. Die Einrichtung ist ebenfalls schon sehr abgewohnt. Der Werkstättentrakt (Tischlerei, Zimmerei, Landtechnik, Baukunde, Wald) mit mehreren Zu- und Anbauten ist ebenfalls stark sanierungsbedürftig. Die Pferdestallungen (ehemaliger Hühnerstall) entsprechen weder den arbeitswirtschaftlichen Anforderungen noch dem Tierschutzgesetz.

Der gesamte Standort Edelfhof steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Sanierungsmaßnahmen sollen über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Sooß – Küchenerweiterung, Sanierung Internat und Biomasseheizung

Angesichts der prekären Platzverhältnisse im derzeitigen Speisesaal soll ein Zubau errichtet werden samt Haustechnik Zentralgarderobe im Keller. Im Erdgeschoß auf gleichem Niveau mit dem alten Speisesaal ist ein neuer Speisesaal samt Betriebsküche vorgesehen, im Obergeschoß zwei Klassenräume, eine Werkstätte für den praktischen Unterricht Haushaltsmanagement, ein Aufenthaltsraum für SchülerInnen sowie LehrerInnen und Konferenzzimmer.

Täglich werden im derzeitigen Speisesaal 140 bis 150 Personen verköstigt. Der Speisesaal wäre mit etwa 70 m² gerade für 46 Personen optimal dimensioniert. Aus Platzmangel wird das Mittagessen in drei Partien abgewickelt.

Aus Gründen des Klimaschutzes soll anstelle der derzeitigen Ölheizung eine Biomasseanlage errichtet werden. Damit wären fast alle landwirtschaftlichen Fachschulen auf erneuerbare Energieträger umgestellt.

Der gesamte Standort Sooß steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Maßnahme soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Warth – Generalsanierung Teil 2

Die landwirtschaftliche Fachschule Warth, die seit über 20 Jahren in Betrieb ist, ist in Teilbereichen zu sanieren (Fassaden, Fenster, Internat). Der NÖ Landesrechnungshof hat in seinem Bericht 11/2007 einen „abgewohnten Gebäudezustand“ festgestellt.

Das Schul- und Internatsgebäude (Baurecht) steht im Eigentum der Gebau-Niobau, die Generalsanierung soll durch eine (weitere) Aufstockung der vorhandenen Leasingfinanzierung finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach – Thermische Sanierung

Die landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach wurde zwischen 1979 und 1983 erweitert und saniert. Der Turnsaal / Festsaal ist in einem inferioren Zustand. Die Aushülle des Gebäudes entspricht nicht dem Stand der Technik und ist in thermischer Hinsicht zu sanieren.

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Maßnahme soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Tulln – Sanierung Schülerheim, thermische Sanierung

Das Internat der landwirtschaftlichen Fachschule Tulln ist in einem desolaten Zustand und für die Unterbringung von SchülerInnen nur mehr bedingt geeignet. Insofern soll eine Sanierung des Schülerheimes mit einem zeitgemäßen Standard errichtet werden. Zusätzlich stehen thermische Sanierungsmaßnahmen an (Fenster, Fassade).

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Maßnahme soll über erhöhte Mieten an die LIG finanziert werden.

Alle Standorte – technische Geräte und Ausstattung (Teil 2)

Siehe oben bei Priorität 1.

Priorität 3 (2013/2014)

Landwirtschaftliche Fachschule Zwettl – Fassade, Balkone und Fußböden

Das Gebäude der landwirtschaftlichen Fachschule Zwettl (am Standort Edelhof) (Inbetriebnahme: September 1982) ist im Bereich der Fassade, der Balkone und der Fußböden zu erneuern.

Der gesamte Standort Edelhof steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Maßnahme soll über erhöhte Mieten (Laufzeit 15 Jahre) an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl – Generalsanierung Internat und Beschattung Turnsaal

Das Internat (Turm) ist nach 30 Jahren abgewohnt und soll thermisch und haustechnisch saniert werden.

Die Beschattung des Turmsaals ist erforderlich, um auch bei Tageslicht moderne Medien (Videobeamer) einsetzen zu können.

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum der Callidus Grundstück Vermietungsgesellschaft m. b. H. (im Konzern der NÖ Hypo Leasinggesellschaft m. b. H.), die Sanierung soll durch eine zusätzliche Leasingfinanzierung finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen – Kuhstall, Praxiswerkstätte und Wohnhaus

Errichtung eines Außenklimastalls für 15 Milchkühe und 15 Mutterkühe, Abkalbebucht sowie 24 Plätze für weibliche Nachzucht; Der Stall soll in Rundholzbauweise mit versetztem First (Scheddach) errichtet werden, Ausführung der Außenwände in Holzverkleidung bzw. Windschutznetze, Haltungssystem für Kühe: Lieboxen mit Schieberentmistung; Kälberschlupf auf Tiefstreubasis; Weibliche Nachzucht: Lieboxen mit Spaltenlaufflächen.

Fertigstellung und Erweiterung der Praxiswerkstätten für Schlosserei und Schweißtechnik (Altbautrakt zwischen sanierter Kursstätte und Forsthalle).

Maschinenhalle mit Landtechnik-Werkstätte (bestehende Landtechnik-Werkstätte ist zu klein – beim zurzeit vorhandenen Schul-Leih-Traktor können die Schüler in der Praxis bei geschlossener Tür nicht einmal rund um den Traktor gehen)

Sanierung des „Arbeiterwohnhauses“ Garnberg 6 – Baujahr 1960 (bestehend aus 1 Lehrerwohnung, 1 Bedienstetenwohnung, Aufenthalts- u. Schlafräum für die Bediensteten, Internat für 6 Mädchen, Lagerräume im Keller).

Die Praxiswerkstätten für Schlosserei und Schweißtechnik (Baurecht) stehen im Eigentum der Callidus Grundstück Vermietungsgesellschaft m. b. H. (im Konzern der NÖ Hypo Leasinggesellschaft m. b. H.), diese Maßnahme soll durch eine Aufstockung der Leasingfinanzierung finanziert werden. Die übrigen Gebäude und Grundstücke (Landtechnik-Werkstätte, Kuhstall, Wohnhaus) stehen im Eigentum des Landes Niederösterreich, diese Maßnahmen sollen durch Budgetmittel in den Voranschlägen 2013 und 2014 finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Gaming – Fenster und Fußböden

Sowohl die Fenster als auch die Fußböden sind sehr desolat und benötigen eine Generalsanierung bzw. Erneuerung.

Das Schul- und Internatsgebäude steht im Eigentum (Baurecht) der Hypo NÖ Immobilienleasinggesellschaft m. b. H., die Sanierung soll durch eine Aufstockung der vorhandenen Leasingfinanzierung finanziert werden.

Außenstelle Retz – Altenberg

Das Gut Altenberg weist massive Feuchteschäden sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich auf. Dadurch, dass die letzte Sanierung vor circa 20 Jahren durchgeführt wurde und durch die unregelmäßige Nutzung besonders in der kalten Jahreszeit ist eine Verschlechterung der Bausubstanz zu befürchten. Eine Sanierung der Feuchteschäden ist dringend notwendig. Die Feuchteschäden (außen) betreffen das gesamte Gebäude und sind größtenteils im Sockelbereich vorhanden. Im Innenbereich sind die Feuchteschäden im aufgehenden Mauerwerk im Nahbereich des Fußbodens und im Kellergeschoß.

Das Grundstück samt Gebäude steht im Eigentum des Landes Niederösterreich, die Sanierung soll durch Budgetmittel in den Voranschlägen 2013 und 2014 finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Poysdorf – Thermische Sanierung

Die Fassaden entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind umfassend zu sanieren.

Der gesamte Standort Poysdorf steht im Eigentum der Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG), die Sanierung soll durch eine erhöhte Miete an die LIG finanziert werden.

Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn – Wirtschaftshof

Die Elektrik ist völlig zu erneuern, weiters hat es bei diversen Einschauen und Überprüfungen zahlreiche Beanstandungen gegeben.

Die Grundstücke des Wirtschaftshofes samt Stall- und Wirtschaftsgebäuden sowie Lehrwerkstätten stehen im Eigentum des Landes Niederösterreich; die Sanierung soll durch Budgetmittel in den Voranschlägen 2013 und 2014 finanziert werden

Alle Standorte – technische Geräte und Ausstattung (Teil 3)

Siehe oben bei Priorität 1.

Sonderprojekt: Landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag – Veranstaltungshalle

Die landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag mit dem Schwerpunkt Tourismus und auch die Marktgemeinde Ottenschlag benötigen ein Veranstaltungszentrum für rund 250 Personen (Bälle, Vorträge, Diskussionen, usw; nicht unbedingt für sportliche Zwecke); Ausmaß rund 15 x 20 Meter (= rund 300 m²).

Der gesamte Standort Ottenschlag steht bis Ende September 2009 (Auslaufen des Leasingvertrages) im Eigentum der Hypo NÖ Immobilienleasinggesellschaft m. b. H.; anschließend erfolgt ein Verkauf an die Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H.; die Maßnahme soll durch Miete an die LIG finanziert werden.

Landeskultureller Wert

Folgende Schulstandorte (Schulgebäude) unterliegen dem Denkmalschutzgesetz und stellen insofern einen landeskulturellen Wert dar; ihre Erhaltung ist daher im öffentlichen Interesse gelegen:

- Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof
- Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen
- Landwirtschaftliche Fachschule Ottenschlag
- Landwirtschaftliche Fachschule Sooß
- Landwirtschaftliche Fachschule Tullnerbach

- Landwirtschaftliche Fachschule Unterleiten

Klimaprogramm

Rund 17% der Gesamtmaßnahmen sind Maßnahmen im Sinne des Klimaprogramms (thermische Sanierungen, ökologische Verbesserungen des Heizsystems und sonstige Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes).

Notwendiger Erhaltungsaufwand von Gebäuden

Gemäß der einschlägigen Literatur liegt der realistische Erhaltungswert von Gebäuden bei 0,8% bis 1,2% der Errichtungskosten pro Jahr. Der Neubauwert der Gebäude aller landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen beträgt circa € 240 Millionen.

Bei Verwendung des Mittelwertes von 1% würde die Erhaltungsnotwendigkeit damit bei circa € 2,4 Mio. pro Jahr liegen, wobei dieser Betrag nicht zur Verfügung gestanden ist und zur Verfügung steht. Insofern ist ein Nachholbedarf im Bereich der Gebäudeerhaltung und Gebäudesanierung gegeben.

Beschäftigungspolitische Auswirkungen

Da es sich größtenteils um kleinvolumige und arbeitsaufwändige Sanierungsmaßnahmen handelt, kann davon ausgegangen werden, dass sich durch die Heranziehung von eher kleinen regionalen Firmen positive Aspekte für die regionale Arbeitsmarktsituation ergeben.

IV. Darstellung der Gesamtkosten der Projekte

Das gesamte Bau- und Investitionsprogramm beläuft sich auf Schätzkosten in Höhe von € 47,51 Mio. exklusive Umsatzsteuer, Preisbasis 6/2009, inkl. 3% Projektmanagementleistungen.

Davon entfallen auf die Immobilien € 45,86 Mio. exklusive Umsatzsteuer und auf Mobilien (Technische Geräte und Ausstattungen) € 1,65 Mio. exklusive Umsatzsteuer, Preisbasis 6/2009.

Im Sinne der Dienstanweisung der Abteilung Landesamtsdirektion vom 19. Juli 1985, LAD-1033/18, Systemzahl 01-02/00-1050, werden die im beantragten Bauprogramm enthaltenen Projekte, sofern der Einzelumfang über € 3,633 Mio. liegt, beim NÖ Landtag bei Vorliegen von rund 80% der Ausschreibungsergebnisse gesondert zur Genehmigung beantragt werden.

V. Laufzeit und jährlich den Landeshaushalt belastende Raten

a) Das Bau- und Investitionsprogramm soll wie folgt finanziert werden.

1. € 24,19 Mio. im Wege erhöhter Mieten an die Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG);
2. € 17,26 Mio. durch Aufstockung bestehender Leasingverträge;
3. € 1,65 Mio. durch Ausschreibung einer Leasingfinanzierung für Mobilien;
4. € 1,92 Mio. durch Umwidmung von Rücklagen;
5. € 2,49 Mio. durch Budgetmittel in den Voranschlägen 2013 und 2014.

b) Rückzahlungsraten

1. Die erhöhten Mieten an die LIG betragen rund € 1,8 Mio. pro Jahr;
2. Die Aufstockung der vorhandenen Leasingraten beträgt rund € 1,7 Mio. pro Jahr;
3. Die Leasingfinanzierung für Mobilien beträgt rund € 303.000,- pro Jahr bei einer Laufzeit von 7 Jahren.

Die Rückzahlungsraten bei der Aufstockung der Leasingraten verstehen sich zusätzlich zu den bestehenden Leasingraten inklusive Umsatzsteuer und Kautions.

Da die errechneten Zahlungen auf groben Schätzkosten (+/-15%-20%) und teilweise der Anwendung einer Sonderfinanzierung beruhen (eine Sonderfinanzierung auf Leasingbasis soll bei jenen Projekten, bei denen die Voraussetzungen hierfür gegeben sind, durchgeführt werden), sind die angeführten Zahlungsleistungen als nicht fix anzusehen. Die endgültigen Rückzahlungsraten können erst nach der Art der gewählten Sonderfinanzierung und Vorliegen der Endabrechnungssummen der einzelnen Projekte und des jeweiligen aktuellen Zinssatzes ermittelt werden.

c) Fälligkeit

Die Fälligkeit der Rückzahlungsraten beginnt voraussichtlich im Jahr 2011, wobei aufgrund der etappenweisen Verwirklichung die kompletten Rückzahlungsraten voraussichtlich erst ab 2015 fällig sind.

d) Bedeckung

Die finanzielle Bedeckung erfolgt bei VA 1/22944 vorbehaltlich der Genehmigung der Landesvoranschläge durch den NÖ Landtag.

Die NÖ Landesregierung stellt daher den Antrag,

der **H o h e L a n d t a g** wolle beschließen:

1. Die Durchführung des Bau- und Innovationsprogramms für die landwirtschaftlichen Fachschulen

Edelhof, Gaming, Gießhübl, Hohenlehen, Hollabrunn, Außenstelle Retz, Krems, Mistelbach, Obersiebenbrunn, Ottenschlag, Poysdorf, Sooß, Tulln, Warth und Zwettl

mit Schätzkosten in einer Gesamthöhe von €47,51 Mio. exklusive Umsatzsteuer, Preisbasis 6/2009, inklusive 3% Projektmanagementkosten wird grundsätzlich genehmigt.

2. Folgender Finanzierung mit folgenden Rückzahlungsraten wird zugestimmt:

€24,19 Mio. im Wege erhöhter Mieten an die Land Niederösterreich Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. (LIG);

€17,26 Mio. durch Aufstockung bestehender Leasingverträge;

€1,65 Mio. durch Ausschreibung einer Leasingfinanzierung für Mobilien;

€1,92 Mio. durch Umwidmung von Rücklagen;

€2,49 Mio. durch Budgetmittel in den Voranschlägen 2013 und 2014.

Rückzahlungsraten:

Die erhöhten Mieten an die LIG betragen rund € 1,8 Mio. pro Jahr.

Die Aufstockung der vorhandenen Leasingraten beträgt rund € 1,7 Mio. pro Jahr.

Die Leasingfinanzierung für Mobilien beträgt rund € 303.000,- pro Jahr bei einer Laufzeit von 7 Jahren.

Die Rückzahlungsraten bei der Aufstockung der Leasingraten verstehen sich zusätzlich zu den bestehenden Leasingraten inklusive Umsatzsteuer und Kautions.

Die Fälligkeit der Rückzahlungsraten beginnt voraussichtlich im Jahr 2011, wobei aufgrund der etappenweisen Verwirklichung die kompletten Rückzahlungsraten voraussichtlich erst ab 2015 fällig sind.

3. Die finanzielle Bedeckung der Rückzahlungsraten erfolgt bei VA 1/22944 vorbehaltlich der Genehmigung der Landesvoranschläge durch den NÖ Landtag.
4. Die NÖ Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung des Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung
Mag. Heuras
Landesrat

NÖ Landesregierung
Dr. Pernkopf
Landesrat